

Die Weltmeister:
Simone Segatori/
Annette Sudol.
Foto: Peter Schmitz



**Simone Segatori/
Annette Sudol
erfüllen sich ihren
Traum vom Titel**

Endlich am Ziel

Es war spannend. Bis zum Ende zitterten die vielen Anhänger von Simone Segatori/Annette Sudol rund um die Fläche. Die letzte Wertung brachte die Gewissheit: Weltmeister! Nach drei Titeln in der Kür haben die beiden Stuttgarter ihren Traum vom Titel in den Einzeltänzen wahrgemacht. Sie sind das vierte DTV-Paar, das den Weltmeistertitel Standard gewinnt.



Platz zwei:
Dmitry Zharkov/
Olga Kulikova.
Foto: Peter Schmitz



Platz drei:
Evaldas Sodeika/
Ieva Zukauskaite.
Foto: Peter Schmitz

22 Turniere – über 1.500 Paare – 51 Nationen. Diese Slogans wurden am großen Videoscreen im Multiversum in Schwechat bei Wien drei Tage lang immer wieder gezeigt. Ein Turnier innerhalb der Austrian Open war dabei besonders wichtig: die Weltmeisterschaft in den Standardtänzen. Dort gingen zwar „nur“ 80 Paare der oben erwähnten über 1.500 an den Start, aber das waren nicht nur die jeweils besten ihrer Nation, sie kamen auch aus 46 Nationen.

WELTMEISTERSCHAFT STANDARD

15. November, Wien

1. Simone Segatori/
Annette Südol,
TSC Astoria Stuttgart
(191,69)
2. Dmitry Zharkov/
Olga Kulikova,
Russische Föderation
(189,17)
3. Evaldas Sodeika/
Ieva Zukauskaite,
Litauen (181,83)
4. Francesco Galuppo/
Debora Pacini,
Italien (179,64)
5. Nikolay Darin/
Natalia Seredina,
Moldawien (177,47)
6. Bjorn Bitsh/
Ashli Williamson,
Dänemark (176,36)
11. Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TTC München

Werden sie es oder werden sie es nicht? Diese Frage beschäftigte die Tanzsportnationen nicht erst am Tag der Entscheidung. Schon im Vorfeld wurde viel spekuliert. Angefeuert wurden die Diskussionen auch auf der WDSF-eigenen Homepage, die aus deutscher Sicht als sehr parteiisch kritisiert wurden. Die Protagonisten der Weltmeisterschaft und hier besonders die Favoriten interessierte das wenig. Simone und Annette antworteten auf alle Spekulationen in der von ihnen bekannten Art und Weise: Ruhe, Gelassenheit und viel Qualität. Ab dem ersten Schritt zeigten die Deutschen Meister, wer an diesem Tag das Sagen auf der Fläche hatte. Die endgültige Entscheidung trafen aber die zwölf Wertungsrichter – und sie fiel schon im ersten Solotanz, dem Slowfoxtrott, eindeutig aus. Mit 1,62 Punkten Vorsprung gingen Segatori/Südol in Führung vor ihren einzigen ernsthaften Konkurrenten, Dmitry Zharkov/Olga Kulikova, und legten damit die Messlatte sehr hoch. Die Russen gaben im wahrsten Sinne des Wortes alles, powernten bis zum letzten Schritt und überzeugten da-

bei. Der Abstand zwischen den beiden Spitzenpaaren war in den folgenden Tänzen gering, der Tango ging mit 0,03 Punkten Vorsprung sogar an die Russen. Die Gewissheit kam im letzten Solotanz, dem Quickstep. 0,28 Punkte mehr für die Deutschen, die nun endlich zusammen mit ihren Fans jubeln durften.

Im Semifinale:
Anton Skuratov/
Alena Uehlin.
Foto: Peter Schmitz



Nicht nur Simone und Annette freuten über den Ausgang der Weltmeisterschaft. Auch Bundessportwart Michael Eichert zeigte seine Erleichterung und gleichzeitig auch seine Bewunderung über den souveränen Sieg der Stuttgarter, der seiner Meinung nach ruhig deutlicher hätte ausfallen können. Lob gab es auch von Bundestrainerin Martina Wessel-Therhorn, die das Turnier aufmerksam verfolgte. „Der Sieg war hochverdient“, meinte sie danach. „Sie waren absolut souverän und ich habe über das ganze Turnier kein Paar gesehen, dass ihnen hätte gefährlich werden können“, so die Bundestrainerin. Großes Lob gab es auch vom Verbandstrainer Fred Jörgens, der die Weltmeisterschaft ebenso gespannt verfolgte. Er bezeichnete den Auftritt von Segatori/Sudol als „hochprofessionell vom ersten bis zum letzten Schritt“.

Der Auftritt des zweiten deutschen Paares, Anton Skuratov/Alena Uehlin, ging in dem Thema „Weltmeister oder nicht“ fast unter. Dabei tanzten die beiden ein sehr gutes Turnier. Sie waren sichtlich überrascht, von so vielen Seiten angefeuert zu werden und bedankten sich mit einer sehr guten Leistung. Das sah auch die Bundestrainerin: „Die beiden haben toll getanzt. Sie hätten auch in dieses Finale gepasst. Schade, dass es nur Platz elf wurde, ein einstelliges Ergebnis wäre absolut drin gewesen.“

Die Atmosphäre im Multiversum hatte Stadioncharakter. Mit großen Fahnen, Klatschen, Pfeifen und sogar Trommeln wurden die Paare auf und an der Fläche angefeuert. Diese hatten trotz des Ernstes und der Wichtigkeit des Turniers ihren Spaß mit sich und dem Publikum. Doch gibt es bei einem solchen Wettbewerb auch Pflichten. Das komplette Finale durfte im Anschluss an die Siegerehrung zur Dopingkontrolle antreten. Und wie so oft ging dann gar nichts mehr. So verpassten nicht nur Simone und Annette den Siegersekt mit den jeweiligen Fangruppen, sondern auch das vom Ausrichter bereit gestellte Abendessen. Als die neuen Weltmeister schließlich um kurz nach zwei Uhr im Hotel eintrafen, gab es endlich auch für sie das verdiente Glas Sekt.

Während die Teilnehmer der Weltmeisterschaft am Samstag ihre Runden auf dem Parkett zogen, taten dies andere Standardpaare bereits am Freitag und das überaus erfolgreich. Selbst überrascht über ihren Erfolg waren Michael Rödelbronn/Mariya Proskurnina und Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis, die im Rising Star Standardturnier die Plätze zwei und drei belegten. Gleich zweimal durfte die Fanecke die deutsche Nationalhymne üben.

>>



„JA!“ Nach der Quickstepwertung weiß Simone Segatori endlich, dass er und Annette Sudol die Nummer Eins im Welttanzsport sind.
Foto: Peter Schmitz

WELTMEISTER STANDARD aus dem Deutschen Tanzsportverband

1982	Max-Ulrich Busch/Renate Hilgert
1986	Oliver und Martina Wessel-Therhorn
1987	Oliver und Martina Wessel-Therhorn
2009	Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler
2010	Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler
2012	Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler
2014	Simone Segatori/Annette Sudol

Beim Frühstück am Morgen nach der Weltmeisterschaft die Frage an Simone: „Wann wusstest du, dass du Weltmeister wirst?“

Die klare Antwort: „Im Langsamen Walzer.“

Rückfrage: „Im Finale?“

Antwort: „Im ersten.“



Ganz weit oben auf dem Treppchen gibt es auch ein Küsschen für die Dame.
Foto: Petra Dres



Foto links:
Sieger bei den
Senioren III:
Michael und
Beate Lindner.

Foto rechts:
Sieger bei den
Senioren II:
Bernhard und
Sandra Ketturkat.
Fotos: Robert Panther



Sieg im PD-
Standardturnier:
Benedetto Ferruggia/
Claudia Köhler.
Foto: Robert Panther

Bei den Senioren II Standard gewannen Bernhard und Sandra Ketturkat, Rang drei erreichten Rene und Heike Seyboth, Bernhard und Sonja Fuss tanzten auf Platz fünf. Im Turnier der Senioren III Standard standen Michael und Beate Lindner ganz oben. Parallel zur Weltmeisterschaft tanzten die Senioren I Standardpaare ihr Turnier. Über Platz drei freuten sich Andreas Lippok/Karin Eva Rode, auf Rang fünf kamen Thorsten Zirm/Sonja Schwarz.

Am Sonntag wurde das World Open Standardturnier ausgetragen. Einen genialen Tag erwischten Dumitru Doga/Sarah Ertmer. Sie tanzten ein über alle Runden phantastisches Turnier und erreichten das

Finale. Die deutsche Ecke hätte sie gerne weiter vorne gesehen, bei der Siegerehrung wurden sie bei Platz vier aufgerufen. Im PD-Turnier erreichten Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler klar das Finale und dominierten dieses auch. Souverän holten sie den Sieg bei den Austrian Open. Bestes deutsches Paar in der Wiener Walzer Konkurrenz waren Mantas Bruder/Anastasia Shamis, die im Semifinale auf Platz neun tanzten.

Auch die Lateinpaare waren sehr erfolgreich auf den Austrian Open unterwegs – siehe Bericht über das Team 13 auf Seite 31 in dieser Ausgabe.

Petra Dres



Rising Stars auf den
Plätzen zwei und drei:
Michael Rödelbronn/
Mariya Proskurnina
(links) und Grigorij
Gelfond/Isabel Tinnis.
Fotos: Robert Panther

